

« zurück blättern vor »

BRUTKA subst. f., ab 1475; ‘Geliebte, Verlobte, Braut, auch Liebhaberin’ – ‘oblubienica, narzeczona, panna młoda, też kochanka’: 2.H.15.Jh. PF V 8, STP *Bruthka sponsa*. ◦ 1579–1597 ZapKościer 60, SPXVI *Gdze szam szefsznal ten tomasz ysz Gdyfzmy napyerwy yefdzeli do zyczimyna Raycz tę brutkę na Imyę Katarzinyę*. ◦ [LBel.] 1693 Woyna Lust 283, PUZ – STP, SPXVI, SW (gw.). ◊ **Etym:** mnd. *brût* subst. f., ‘Verlobte, Braut’, MNDS. ❖ Wohl eine lokale westpreußische Entlehnung aus dem Mitteldeutschen. Das 1681 bei Volckmar in seinen *Vierzig Dialogi* auftretende Wort wird 1693 von Woyna als “unpolnisch” getadelt. Seit 1872 liegen für *brutka* ‘Braut, junges Mädchen’ mundartliche Belege aus Westpreußen, Ermland, Masuren, dem Kulmer Land und der damaligen Provinz Posen vor. Eine Kontinuität seit dem Ende des 17.Jhs. scheint für das Kaschubische möglich.

« zurück blättern vor »